

1. Record Nr.	UNINA9910831589903321
Autore	Kutzick Franziska
Titolo	Schmerz, Gender und Avantgarde : Violette Leduc und Nicole Caligaris im Kanon der französischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript, , 2022 ©2022
ISBN	3-8394-6521-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (379 pages)
Collana	GenderScripts: Literaturwissenschaft & Geschlechterforschung
Soggetti	LITERARY CRITICISM / European / French
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Danksagung -- I. Einleitung -- 1. Violette Leduc und Nicole Caligaris: Frauenkörper, Schmerz und Innovation im 20. und 21. Jahrhundert -- 1.1 Violette Leduc -- 1.2 Nicole Caligaris -- 2. Lektüremethode: (Be)Deutungsnetzwerke -- 3. Schmerz, Gender und Text in den Literatur- und Kulturwissenschaften -- 3.1 Kulturwissenschaftliche Schmerzdiskurse -- 3.2 »Gendering of pain«: Theoretische Überlegungen -- 3.3 Schmerz und Gender in der Literatur(wissenschaft) -- II. Avantgarde(n): Spielräume und Versehrung -- 1. Benjamin, Bovary, Breton: UrSprünge und Unbehagen der ästhetischen Moderne -- 1.1 Zeit-Raum-Brüche in den Avantgarden -- 1.2 »L'ennui, araignée silencieuse«: Gestalten der Versehrtheit von Madame Bovary zu den cadavres exquis im Surrealismus -- 2. »Hurlement des c/douleurs crispées«: Schmerz und Lebendigkeit in Tristan Tzaras »Manifeste Dada 1918« (1918/1924) -- 3. Explosionen im Genderdrama: Apollinaires Les Mamelles de Tirésias (1917) -- 4. »It's queer!«: (Weibliche) Sehstörungen und Schmerzionie in Claude Cahuns Aveux non avenues (1930) -- 4.1 Literarische Freiräume, queere Ästhetik -- 4.2 Schmerz, Poesie, Ironie -- III. Violette Leducs L'Affamée: Schmerzspektren -- 1. Avantgardistische Neuverortungen der 1940er und 1950er Jahre -- 1.1 Erneuerung des Romans: Jean Cayrols »Pour un romanesque lazaréen« -- 1.2 Avantgarde und Tragik: Roland Barthes' Le Degré zéro de l'écriture -- 1.3 Feministische

Relektüren der literarischen Moderne: Simone de Beauvoirs
Le Deuxième sexe -- 2. L'Asphyxie (1946): Weibliche Verletzung, Tabus
und literarische Aufbrüche -- 2.1 »Un spectacle défendu«: Der Schmerz
der Mutter -- 2.2 »Je la cherche près de ses misères«:
Abjektion, Innovation und neuer Feminozentrismus bei Violette Leduc
-- 3. Begehren und Selbstzerstörung:
Schmerzpoetik in L'Affamée (1948).
3.1 (Re)Modellierungen lesbischer Schmerzliebe -- 3.2 »La foire
intérieure«: Fantastische Krypten -- 3.3 Schmerzhaftes Flanieren -- 3.4 »
...en panne, Mallarmé? Découragé, Lautréamont?«: Violette Leduc
und die (Post)Avantgarde der Nachkriegszeit -- IV. Nicole Caligaris'
Le Paradis entre les jambes: Fremde Verletzungen -- 1.
Aktualisierungen und Überwindungen der Avantgarden
im 21. Jahrhundert -- 1.1 Gender Trouble(s): Körper und Autof(r)
ifikationen -- 1.2 Écrivain/es impliqué/es: Den Schmerz
anderer schreiben -- 1.3 Littérature déconcertante, écritures
incomparables: Zu den Neudefinitionen von Avantgarde -- 2.
Schmerzfluchten: Migration, Rebellion
und Innovation in Les Samothraces (2000) -- 2.1 »Le bal des lucioles«:
Aufbrüche erzählen -- 2.2 »Ça fait wouf en contrebass, c'est tout«:
Schmerz (nicht) zeigen -- 2.3 »Notre voyage n'existe plus«:
Flucht erzählen -- 3. Darstellungsversuch(ung)e(n): Frauen/Körper,
Gewalt und Literatur in Le Paradis entre les jambes (2013) -- 3.1 Die
Leerstelle des weiblichen Opfers: Dezentrierungen, Autoskopie
und literarische Sektionen -- 3.2 Auseinandersetzungen mit dem Täter:
Blicke auf verletzte Frauenkörper -- 3.3 »Je signe mes livres du gros
mal«: Schreiben als VerStörung von GenderGrenzen -- 3.4 Caligaris'
literarische Rebellionen gegen das Verstehen -- V. In (Auf)Brüche
hineinschreiben -- Körper, Genderkritik und romanistische
Literaturgeschichte -- Verzeichnisse -- Bibliographie -- Abbildungen.

Sommario/riassunto

Die Prosa von Violette Leduc und Nicole Caligaris zersprengt mit
lesbischem Begehren und Gewalt Tabus der 1940er und 2000er Jahre.
Ihre experimentellen Repräsentationen von Schmerz und verletzten
Frauenkörpern problematisieren nicht nur tradierte Genderrollen,
sondern revolutionieren im Rückgriff auf den Surrealismus auch die
zeitgenössische Literatur. Franziska Kutzick liest die historischen
Avantgarden neu und legt ihre Verbindungslinien in die Nachkriegszeit
und Gegenwart frei. Ihre exemplarischen Analysen zeigen auf, inwiefern
die Ästhetisierung von Schmerzerfahrungen und die Reflexion von
Gender seit der Moderne eine Rolle in literarischen
Innovationsprozessen spielen.
